

Ökumenisches Hausgebet in Zeiten der Corona-Krise

Donnerstag, 02. April 2020

Wir entzünden eine Kerze im Glas oder ein LED-Licht

Begleitet vom Läuten der Glocken unserer Kirchen sprechen wir auch an diesem Abend in ökumenischer Verbundenheit als bewusster Teil des weltweiten „Hauses Gottes“ miteinander das Abendgebet. Wir beten und bitten Gott um seine stärkende und heilende Geistkraft.



Werden Sie teil einer leuchtenden Gemeinschaft. Stellen Sie täglich um 19:00 Uhr eine entzündete Kerze oder LED Leuchte ins Fenster als Zeichen der Hoffnung. Je mehr Menschen sich beteiligen, desto heller scheint das Licht der Hoffnung für uns alle.

Wir beginnen das Hausgebet mit dem Liedruf aus Taizé:

Meine Hoffnung und meine Freude, meine Stärke, mein Licht. Christus meine Zuversicht, auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht, auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht.

(Gotteslob 365 / Evangelisches Gesangbuch 576- / Eingestimmt (AK) 483)

Stärkung

Wir werden einige Augenblicke still und öffnen uns für Gottes Gegenwart. Wir bitten ihn, dass er uns stärkt, wo wir uns schwach und hilflos fühlen. So rufen wir zu Gott und bitten um seine erfrischende Kraft mit den Worten aus Psalm 63:

Psalm 121

Gott, du bist mein Gott, den ich suche. Es dürstet meine Seele nach dir, mein Leib verlangt nach dir aus trockenem, dürrer Land, wo kein Wasser ist.

So schaue ich aus nach dir in deinem Heiligtum, wollte gerne sehen deine Macht und Herrlichkeit.

Denn deine Güte ist besser als Leben; meine Lippen preisen dich.

So will ich dich loben mein Leben lang und meine Hände in deinem Namen aufheben.

Das ist meines Herzens Freude und Wonne, wenn ich dich mit fröhlichem

Munde loben kann; wenn ich mich zu Bette lege, so denke ich an dich, wenn ich wach liege, sinne ich über dich nach.

Denn du bist mein Helfer, und unter dem Schatten deiner Flügel frohlocke ich.

Meine Seele hängt an dir; deine rechte Hand hält mich

Hören wir nun Worte aus dem Evangelium nach Johannes 16,22-33 Dort sagt Jesus.

Auch ihr habt nun Traurigkeit; aber ich will euch wiedersehen, und euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen.

Und an jenem Tage werdet ihr mich nichts fragen. Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr den Vater um etwas bitten werdet in meinem Namen, wird er's euch geben.

Bisher habt ihr um nichts gebeten in meinem Namen. Bittet, so werdet ihr empfangen, auf dass eure Freude vollkommen sei.

Das habe ich euch in Bildern gesagt. Es kommt die Stunde, da ich nicht mehr in Bildern mit euch reden werde, sondern euch frei heraus verkündigen von meinem Vater. An jenem Tage werdet ihr bitten in meinem Namen. Und ich sage euch nicht, dass ich den Vater für euch bitten werde; denn er selbst, der Vater, hat euch lieb, weil ihr mich liebt und glaubt, dass ich von Gott ausgegangen bin. Ich bin vom Vater ausgegangen und in die Welt gekommen; ich verlasse die Welt wieder und gehe zum Vater. Sprechen zu ihm seine Jünger: Siehe, nun redest du frei heraus und nicht in einem Bild.

Nun wissen wir, dass du alle Dinge weißt und bedarfst dessen nicht, dass dich jemand fragt. Darum glauben wir, dass du von Gott ausgegangen bist. Jesus antwortete ihnen: Jetzt glaubt ihr?

Siehe, es kommt die Stunde und ist schon gekommen, dass ihr zerstreut werdet, ein jeder in das Seine, und mich allein lasst. Aber ich bin nicht allein, denn der Vater ist bei mir. Dies habe ich mit euch geredet, damit ihr in mir Frieden habt.

*In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.
(Die Bibel nach Martin Luthers Übersetzung 1984)*

Besinnung

Da steht er vor mir und schaut mir in die Augen. Gerade habe ich ihn gefragt, wie es ihm als Pfarrer in der Gemeinde so geht. „Ach“, sagt er.

„Wir durchleben gerade eine Krise.“ In diesen Tagen der „Corona-Krise“ musste ich wieder an diese Worte meines Freundes aus dem Norden denken: Ja, er hat Recht! Wir durchleben gerade eine Krise, als Gesellschaft, in unseren Familien, am Arbeitsplatz, ggf auch in unseren Gemeinden- weil nichts mehr so ist, wie es mal war!

Gleichzeitig erinnere ich mich auch an die folgenden Worte meines Freundes, nachdem er mir von seiner Gemeindegemeindekrise erzählt hatte: „Weisst du, Karsten, es sind doch immer die beiden Pole, um die es im Leben geht. „*Sammlung nach innen und Sendung nach aussen*“. Und ganz aktuell spüre ich: Ja, es ist wahr! Gerade in diesen Tagen, die von Unsicherheit und Angst geprägt sind, ist es gut, wenn wir uns nach innen- zu Gott- und zu uns selbst hin sammeln, um dann mit neuer Kraft nach außen zu strahlen- auch wenn dies „coronabedingt“ zur Zeit ausschließlich digital möglich ist.

Und doch hilft uns eine solche bewusste Orientierung auf Gott hin wieder neu zu verstehen, dass wir von ihm nicht mit einer Art „Navi“ krisenfrei und sicher durch diese Zeit voller Unsicherheit und Angst geführt werden. Stattdessen bekommen wir durch die Worte der Bibel von Gott eine Art „Kompass“ an die Hand gegeben, der unseren Gedanken in der Krise in eine neue Richtung lenkt. Denn Jesus sagt: „*In der Welt habt ihr Angst aber seid getrost, ICH habe die Welt überwunden.*“ Mit diesem göttlichen Vertrauen - nach innen und nach außen- schauen wir tatsächlich *selbst richtungsweisend* durch alle Krisen hindurch in die neue Zeit!

In einigen Momenten der Stille nehmen wir wahr, wie wir uns gerade fühlen, wo wir Schwäche und Angst spüren und bitten Gott um Kraft, Trost und Beistand- gegen die Angst:

*Wir singen das **Lied:***

Bewahre und Gott, behüte uns Gott

(Gotteslob 453 / Evangelisches Gesangbuch 171)

Gebet in der aktuellen Situation

Herr unser Gott, wir empfehlen Dir alle Erkrankten und bitten für sie um Trost und Heilung.

Sei den Leidenden nahe, besonders den Sterbenden.

Tröste jene, die traurig sind.

Schenke den Ärzten und Forschern Weisheit und Energie;

allen Pflegenden Kraft und eine innere Gelassenheit in dieser extremen Belastung.

Den Politikern und Mitarbeitern der Gesundheitsämter schenke die notwendige Besonnenheit und den Mut zu Entscheidungen.

Wir beten für alle, die in Panik und von Angst überwältigt sind. Wir bitten um Frieden inmitten des Sturms, und um klare Sicht. Wir beten für alle, die großen materiellen Schaden haben oder befürchten.

Guter Gott, wir bringen Dir alle, die in Quarantäne sein müssen, sich einsam fühlen und niemanden umarmen können. Berühre Du Herzen mit Deiner Güte und Sanftmut.

Und wir beten darum, dass diese Pandemie zurück geht und bald wieder Normalität einkehrt.

Mach uns dankbar für jeden Tag in Gesundheit.

Lass uns nie vergessen, dass das Leben ein Geschenk ist, unser Leben endlich ist und wir irgendwann sterben werden und nicht alles kontrollieren können.

Du allein bist ewig.

Und mach uns dankbar für so vieles, was wir ohne Krisenzeiten so schnell übersehen.

Auf Dich vertrauen wir.

Durch Christus unseren Herrn.

(Nach Johannes Hartl)

Wir beschließen das Hausgebet mit dem

Vater unser

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden. Unser
tägliches Brot gib uns heute. Und

vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern
erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und
die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

Segensgebet

Gott sei um uns, um uns zu schützen. Er

sei unter uns, um uns zu tragen.

Er sei vor uns, um uns den Weg zu zeigen.

Er sei mit uns, um uns zu stärken.

Er begleite uns zu allen Zeiten, in Ungewissheit und Angst, in
Gesundheit und Krankheit.

So segne und behüte uns der barmherzige Gott:

Der Vater, der Sohn und der Heilige Geist!

Zusammengestellt von Karsten Beekmann,
Pfarrer, ev Kirchengemeinde Wollmatingen

© Text: Strube Verlag, München; Melodie: Carus-Verlag, Stuttgart



1 Be - wah - re uns, Gott, be - hü - te uns,
Gott, sei mit uns auf un - sern We - gen.____
Sei Quel - le und Brot in Wü - sten - not,
sei um uns mit dei - nem Se - gen.

2 Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, / sei mit uns in allem Leiden. |: Voll Wärme und Licht im Angesicht, / sei nahe in schweren Zeiten.:|

3 Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, / sei mit uns vor allem Bösen. |: Sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft, / sei in uns, uns zu erlösen. :|

4 Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, / sei mit uns durch deinen Segen. |: Dein Heiliger Geist, der Leben verheißt, / sei um uns auf unsern Wegen. :|

T: Eugen Eckert '1985' 1987, M: Anders Ruuth '1968' 1984 „La paz del Señor“